

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 6

Vorwort: Editorial : die Gnade der späten Geburt
Autor: Ratschiller, Marco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gnade der späten Geburt

Marco Ratschiller



Die abgebildete Karikatur zeigt Nebelspalter-Chefredaktor Marco Ratschiller und wurde von einem Pariser Schnellporträtisten gefertigt. Reproduziert mit freundlicher Genehmigung des Karikatur- & Cartoonmuseum Basel.

Wir leben in einer Gesellschaft, in welcher die Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung der einzelnen Mitglieder eine Selbstverständlichkeit darstellt. Und so soll es auch sein. Trotzdem sind es in der Regel die grossen Visionen und Taten einzelner herausragender Persönlichkeiten, welche uns den heutigen, fortgeschrittenen Stand der Entwicklung gebracht haben.

Einer dieser grossen Männer soll an dieser Stelle besonders gewürdigt werden, denn es ist sein Verdienst, unserer Jugend – und damit der ganzen Menschheit – in einer schwierigen Zeit des Umbruchs und der Unwegbarkeiten eine neue Perspektive gegeben zu haben. Als einer der Einzigen hat er erkannt, dass der wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel der Moderne die Menschen in ihrer eigenen Zukunft gefährdet, indem die Jugend sich selbst überlassen und nicht vor den immer neuen Gefahren und Verlockungen geschützt wird. Als einer der Ersten hat er

aufgezeigt, wie man diesem kostbaren Gut «Jugend» Sinn und Halt in einer aus den Fugen geratenen Welt bieten kann: Mit der Rückbesinnung auf Tugenden und Werte, mit der Liebe zu Natur und Heimat, mit dem Gehorsam gegenüber Eltern und Vorgesetzten, mit Sparsamkeit, Verlässlichkeit und der Reinheit in Gedanken, Worten und Taten. Den Schlüssel hin zu dieser besseren Jugend hat dieser grosse Visionär in einer restriktiven und ritualisierten Gemeinschaft, in straff organisierten, geschlossenen Lagern mit klaren Regeln und in unzweifelhaften Verweisen bei Verstössen gefunden.

Leider ist mir selbst die Gnade der späten Geburt nicht vergönnt. 1974 war Christoph Blocher erst Gemeinderat im zürcherischen Meilen und noch volle 33 Jahre von seinen bundesrätlichen Visionen einer unverdorbenen und gewaltfreien Jugend entfernt. So konnte denn auch noch niemand verhindern, dass ich als Jugendlicher bei den Pfadfindern landete, wo mir mit 14 im Sommercamp ein Leiter die erste Zigarette zusteckte, nachdem ich und meine Kollegen ihn dafür an unserem heimlichen Alkoholdepot und den Sexheftchen, die wir mit unserem Taschengeld gekauft hatten, teilhaben liessen. Würdigen wir also die 100-jährige Pfadi, solange der Justizminister sie noch toleriert.

Nebelspalter im Netz

Das aktuelle **E-Paper** dieser Nummer und ein PDF-Archiv früherer Ausgaben finden Sie im Internet auf www.nebelspalter.ch

Login: nummer6 **Passwort:** mytho6perthen

Der neue MCCOWPAT MYTHIC



100 Prozent reiner Innerschweizer Kuhfladen¹ im heissluftgeblähten Urdünel-Brötchen, 150g frisches Rütli-Gras², getoppt mit unserer delikaten «Le dernier moutard»-Vier-Parteien-Senfsauce³ und einem Hauch braun geröstetem Hakenkreuzkümmel.

Allergikerinfo: ¹kann Spuren von Zottelmist enthalten ²enthält variable Anteile Micheline-Kalmille (mind. 52%), Egerszeginster (23%), Uellebstückerl, Mörgellie (ca. 25%) ³enthält SVP, SP, FDP und CVP.

AUS AKTUELLEM ANLASS & NUR FÜR BESCHRÄNKTE ZEIT!